

REISEMOBIL

INTERNATIONAL

SPECIAL 2026 BEST OF ZUBEHÖR



TEST
Die besten
Wechselrichter
2026 im
Labor-Check



6,90 €

Österreich € 7,60
Schweiz sfr 11,00
BeNeLux € 8,20
Ital./Span./Port.
(cont.) € 9,50

26001

26001

4 193807 006903

11 SONNENSEGEL IM PRAXISTEST



SCHATTEN TO GO
Beste Tarps & Sonnensegel

6 BIKE-TRÄGER IM TEST



DIESE TRÄGER
punkten im Check

CAMPING MIT HUND



REISENDE AUF 4 PFOTEN
Tipps & Zubehör

Mit einem Funken Abenteuer

Willkommen zu unserer dritten Ausgabe von „Best of Zubehör“ – Deinem kompakten Wegweiser in eine spannende Campingsaison 2026. Nicht nur erfahrene, alte Campinghasen wissen: Die richtige Ausrüstung entscheidet darüber, ob eine Reise einfach nur gut, durchschnittlich oder unvergesslich wird. Genau deshalb haben wir uns auch in diesem Jahr wieder durch die spannendsten Neuheiten getestet, bewährte Klassiker überprüft und dabei einige technischen Highlights entdeckt.

Ein Schwerpunkt in diesem Heft sind Biketräger für die Anhängerkupplung, die für viele Camper inzwischen unverzichtbar geworden sind. Egal ob fürs E-Bike, Gravel- oder sportliches Mountainbike. Wir haben 6 aktuelle Systeme auf Herz und Nieren geprüft: Wie stabil sitzen die Räder? Wie komfortabel gelingt das Beladen? Unser Test zeigt deutlich, welche Modelle den Bike-Ausflug wirklich erleichtern – und welche in die Kategorie Kompromiss fallen.

Auch beim Thema Beleuchtung hat sich einiges getan. Moderne Campingleuchten punkten heute mit hoher Effizienz und cleveren Zusatzfunktionen: Wir stellen Euch 10 smarte Leuchten vor.

Und für alle, die gerne autark stehen und auch unterwegs mal 230 Volt benötigen, wird es beim Thema Wechselrichter spannend. Besonders die neue Generation der 2.000-Watt-Geräte liefert beeindruckende Leistungsreserven für Kaffeemaschine, Fön oder Werkzeug. Doch wie effizient und sicher arbeiten die Geräte wirklich? Unser Test liefert klare Antworten.

Viel Spaß mit diesem Special und eine unvergessliche Saison 2026 wünscht Euch ...



Karsten Kaufmann,
Ressortleitung
Praxis & Service

NEUHEITEN 2026

Auf ein Neues: Jeden Tag, jede Woche, jeden Monat kommt neues Zubehör auf den Markt. Hier ein kleiner Auszug der Highlights fürs kommende Jahr. 4

Tested on Tour: ein Staubsauger, eine Outdoorküche, zwei Taschenlampen und ein Vorzelteppich. 56

SICHERHEIT

Der beste Platz: Fahrräder zu transportieren, soll nicht nur einfach sein, sondern vor allem auch sicher. Für die Räder, das Auto und alle Verkehrsteilnehmer. Sechs Träger für die Anhängerkupplung im Test. 38

Abdichten oder stopfen? Ist der Reifen geplatzt, ist der Weg in die Werkstatt ohne Ersatzrad oft ein Risiko. Pannensets helfen dabei – aber was können und dürfen sie wirklich? 78

TECHNIK

Zusatlluftfeder: SMV und E-Trailer bieten eine flott nachrüstbare Zusatlluftfeder an – so gelingt der Einbau. 28

Gut belüftet: Ventilationsdachhauben sorgen für frische Luft im Camper. Drei Modelle unter der Lupe. 60

Power für unterwegs: Stromreserven allein sind nicht der Schlüssel zur Autarkie – wer elektrische Geräte mit Strom aus den Bordbatterien betreiben will, benötigt einen Wechselrichter. Sieben Modell im Vergleich. 66

Cool bleiben: Wie schlägt sich die Passivkühlbox Yeti Tundra 35 über mehrere Tage bei sommerlichen Temperaturen? 82

Die Kraft des Lichts: UV-C-Strahlung entfernt Keime aus Trinkwasser. Wie das geht und welche Anlagen es gibt. 84

KOMFORT

Sonnenschutz: Kleine Sonnensegel, Mini-Vorzelte oder Tarps – was eignet sich am Campingbus am besten? 12

Vierbeiner: So gelingt die Reise mit Hund an Bord. 22

Auf dem Dach: Mit Dachzelt auf Offroad-Tour? Das Naturbummler Alu-Light XL im echten Einsatz. 32

Bequem Sitzen: Dinetten sind oft ziemlich unbequem. Die Profis der Polstermacher zeigen, wie es besser geht. 34

Mehr Stauraum: Taschen, Regale und Auszüge sorgen im Campingbus für mehr Platz und Stauraum. 46

Erleuchtung: Sie sind wiederaufladbar, dank LED stromsparend und erhellen den Platz vor dem Camper – zehn Campingleuchten im Test. 50

Morgendliches Ritual: Wie bereiten Camper ihren Kaffee zu? Vier Möglichkeiten. 90

Geld sparen: Benzin wird immer teurer, daher heißt es: spritsparend fahren. Wie das geht? So. 94

Impressum 98

Die angesagtesten Zubehör-Neuheiten 2026

ECTIVE

Solarmarkise

Das Dach voll mit Solarpanels und trotzdem nicht genug Strom? Die Ective Solarmarkise verwandelt bisher ungenutzte Flächen in eine zuverlässige Stromquelle. Sobald sie ausgefahren ist, erzeugen die integrierten Solarzellen bis zu 4,5 kWh Strom am Tag – und aufgrund ihrer CIGS-Technologie (Dünnschicht-Solarzellen aus den Elementen Kupfer, Indium, Gallium und Selen) überzeugt die Markise mit Flexibilität, besserer Leistung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen und höherer Effizienz bei hohen Temperaturen als traditionelle Silizium-Solarzellen. Die Solarzellen sind um 360 Grad rollbar und bieten eine Energieumwandlungsrate von mehr als 17 Prozent. Ein leiser Elektromotor ermöglicht es, die Markise komfortabel Ein- und Auszufahren. Zudem zeigt Ective sein Sortiment an Wechselrichtern, LiFePO4- und Natriumbatterien sowie Ladebooster, Solarregler und vieles mehr.

www.ective.de



Die Solarzellen erzeugen bis zu 4,5 kWh Strom am Tag, die Markise verfügt über einen Elektromotor.

VERBATIM

Gadgets zur Stromversorgung

Egal, wohin die Reise geht – Smartphone, Tablet und Kamera benötigen Strom. Verbatim hat für Urlauber, Vielreisende und Remote-Arbeitende das passende Technik-Zubehör. Der GaN III Universal-Reiseadapter sorgt in 180 Ländern für eine zuverlässige Stromversorgung. Bis zu sechs Geräte lassen sich gleichzeitig laden – dank einer Leistung von 85 Watt sogar Notebooks direkt per Kabel. Ausgestattet ist der Adapter mit drei USB-C-Ports, einem USB-A-Anschluss, einer Netzsteckdose und einem integrierten USB-C-Kabel. Wer auch abseits vom Stell- und Campingplatz mehr Strom benötigt, für den ist die Charge 'n' Go Powerbank das Richtige. Mit einer Kapazität von 10.000 mAh, 15 Watt kabellosem Laden und 20 Watt USB-C Power Delivery lädt sie Smartphone und Co. im Nu wieder auf. Ebenfalls praktisch: Das Sync & Charge Ladekabel bietet nicht nur eine schnelle Ladeleistung von bis zu 100 Watt, sondern auch bis zu 480 Mbit/s Datenübertragung. Top: Das spiralförmige Kabelwickelt sich dank der magnetischen Selbstaufwicklung fast von selbst wieder zusammen. Preise: Reiseadapter 55,20, Powerbank 44,99, Ladekabel 12,99 Euro.

www.verbatim-europe.com

Verbatim hat mit Powerbanks, Ladekabeln und Reiseadapters praktische Produkte im Sortiment, die Campern beim Thema Stromversorgung das Leben erleichtern.



Fotos: Verbatim

MEGASAT

Neue Sat-Antennen und Smart-TVs

Megasat reist mit gleich vier neuen Sat-Antennen nach Düsseldorf. Mit im Gepäck sind der neue, mobile Campingman Portable Eco 2, der Caravanman Kompakt 4, der Traveller-Man 4 und der Caravanman 55 Professional GPS. In allen Antennen ist eine europaweit zum Patent angemeldete Technologie verbaut, die dank intelligenter Analyse von Signalstärke und relativer Satellitenposition für vollautomatischen und hochpräzisen Empfang sorgt – ohne manuelles Nachjustieren und vollkommen standortunabhängig. Vorteil: Die bisher oft lästigen Transponder-Updates entfallen. Als weitere Innovation präsentiert Megasat mit dem Campingman Portable Eco 2 erstmals eine Antenne mit integrierter Sat-Hold-Technologie. Nach einer Signalstärkeänderung oder einem Stromausfall muss die Antenne dank Fixierung des Signalempfangs das Signal nun nicht erneut suchen. Zu den neuen Antennen kommen zudem vier neue Smart-TV-Screens mit 19, 22, 24 und 27 Zoll Bildschirmdiagonale. Sie bilden die Royal Line V Smart Serie und punkten mit integriertem Whale OS Betriebssystem sowie Lan- und WLAN-Schnittstelle.

www.megasat.tv

Fotos: Hersteller



Gleich vier neue Sat-Antennen und mit der Royal Line V Smart Serie vier neue Smart-TVs präsentiert Megasat in Düsseldorf.

ALDE

Freiheit und Komfort

Alde stellt seine Dieselheizung Alde Compact 4000 D vor. Das Hauptmerkmal ist ihr stufenloser Dieselbrenner, der eine effiziente Heizleistung mit 1 bis 6 kW ermöglicht. Die Wärmeverteilung erfolgt leise und sanft durch die bewährte Konvektionstechnologie. Ein automatischer Höhenmodus sorgt für eine stabile Verbrennung auch in großen Höhen. Neben Diesel kann die Alde Compact 4000 D auch mit Strom (1 bis 3 kW) oder beiden Energiequellen gleichzeitig betrieben werden. Ein weiterer Pluspunkt ist der geräumige 10-Liter-Tank und die kontinuierliche Warmwasserversorgung (mit Alde Compact 4000 D Plus). Das benutzerfreundliche Bedienfeld sieht modern aus und hat eine einfache und intuitive Benutzeroberfläche.

de.alde.se



Die Alde Compact 4000 D ermöglicht eine effiziente Heizleistung mit 1 bis 6 kW.

RENOGY

Anbieter von netzunabhängigen und mobilen Energielösungen, stellt mit „Lithium 2.0“ die nach eigenen Angaben weltweit erste intelligente und tragbare Feststoffbatterie für die mobile Energieversorgung vor. Das Konzept ist eine neue und spezielle Bauform von Akkumulatoren, bei der beide Elektroden und auch der Elektrolyt aus festem Material bestehen. „Lithium 2.0“ soll so mit verbesserter Sicherheit, Intelligenz und Leistung punkten. Die Festkörpertechnologie reduziert laut Renogy die Brandgefahr, indem sie ein Selbstentzünden durch die gebundene chemische Zusammensetzung der Batterie verhindert, erhöht die Haltbarkeit und integriert eine fortschrittliche Überwachung, um den Nutzern mehr Kontrolle über ihre Energieabhängigkeit zu geben. Die Feststoffbatterie wird in insgesamt vier Ausführungen erhältlich sein: mit einer Kapazität von 120 und 240 Ampere (Gewicht: 13,5 und 23 Kilogramm) für 799 und 1.499 Euro und als Super-Slim-Ausführung ohne und mit Selbstheizfunktion (Gewicht: 13,1 Kilogramm) mit einer Kapazität von 104 Ampere für 1.049/1.149 Euro.

www.renogy.com



mel oder Rampe, über die dieser hochlaufen kann.

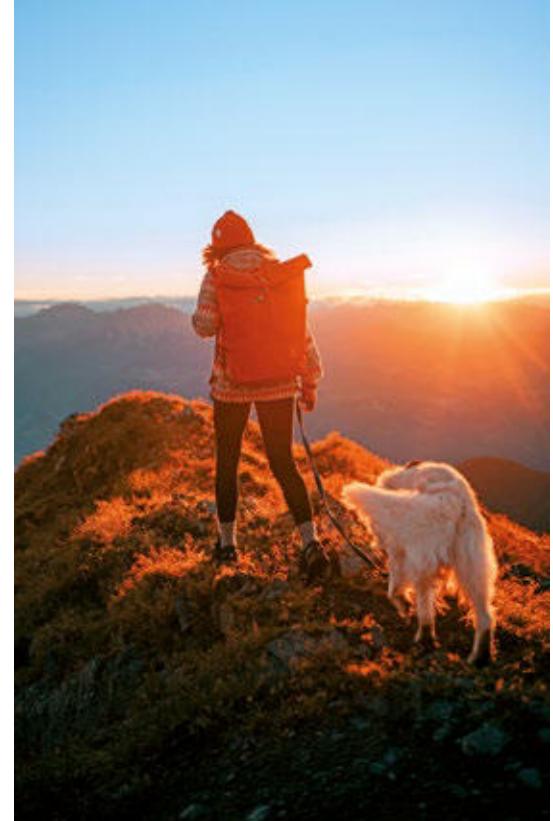
GUTE ZEITEN, SCHLECHTE SEITEN

Jede Rasse, jeder Mischling hat so seine Eigenheiten. Unsere Erfahrung: Diese Eigenheiten verstärken sich auf Reisen, wenn das Team auf engstem Raum zusammenleben muss. Hunde, die bereits zu Hause auffällig sind, werden ihre Ticks auf Reisen nicht ablegen, sondern kultivieren. Bellen im Auto bei Abwesenheit, Zerkauen von Gegenständen, Übelkeit beim Autofahren, Jagdtrieb mit „Ausflügen“. Vor dem Reisestart sollte man die Erziehung daher intensivieren oder die Hilfe eines Hundetrainers in Anspruch nehmen, um Unarten zu glätten. Erste Kurztrips helfen Potenzial und Schwächen des Hundes besser kennenzulernen. Kritisch: Einige Traveller legen sich für den Reisestart einen (jungen) Hund zu oder adoptieren einen während ihrer Tour. Das kann gut gehen, muss aber nicht. Wer sich während der Reise einen Findling

anlacht, muss ungeahnte, bürokratische Hürden meistern – für einige Länder gelten strengere Impfkriterien und man hat zum Teil mehrwöchige Wartezeiten, bevor Grenzübertritte oder Flüge erlaubt sind. Wer von zu Hause aus mit einem Welpen startet, kennt weder Charakter und Eigenheiten des Hundes und kann kaum einschätzen, wie dieser sich entwickelt. Für junge und/oder unerfahrene Hunde (z. B. aus Auffangstationen) kann ein Langstreckenflug im Frachtraum, ohne vorheriges Training, traumatisch verlaufen. Ältere Hunde stecken dies meist besser weg, weil dösend und relaxt.

ERNÄHRUNG UND NEUE GEFAHREN

Hunde, die keine Futtermittel-Allergien oder gastrointestinale Vorerkrankungen haben, werden sich mit den wechselnden Reiseländern an unterschiedliches Hundefutter anpassen können. Zudem kann heute selbst in entlegenen Winkeln der Erde per Versand Futter bestellt werden. Bei



Ein unzertrennliches Gespann: Seit vier Jahren von Marokko bis in den Osten der Türkei unterwegs – Miri von den Outdoornormaden mit Hund Frido.





Mal als aktive Begleiter, mal im Extrem-Chill-Modus: Hunde bereichern den Reisealltag vieler Overlander – verlangen aber viel Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme.



Fotos: Dagmar Netzer, Outdoornormaden, Liveandgive4x4

Individuen mit „empfindlichem Magen“ kann die Ernährung zur Herausforderung werden, wenn das Hundefutter selbst gekocht werden muss. Tierärzte gibt es weltweit mit hohem Ausbildungsgrad, aber die Behandlungsmöglichkeiten variieren enorm. Wer nicht allein die Produktnamen, sondern auch die Inhaltsstoffe bevorzugter Medikamente kennt, ist international klar im Vorteil.

In fremden Kontinenten wie Afrika oder Südamerika lauern unbekannte Viren, Bakterien und Infektionen, die durch Bisse oder Stiche in Pfoten oder Nasenschleimhäute eindringen können. Für den Hund steigt die Exposition gegenüber potenziell tödlichen Gefahren. So mancher Camper verliert seinen Liebling unterwegs. Ein harter Schlag, auf den man mental eingestellt sein sollte.

Ein vergleichsweise junger Hund kommt mit den Veränderungen und Herausforderungen einer Reise besser zurecht, kann sich eher anpassen und seine neue Rolle im Reisealltag finden. Ihr werdet erstaunliche Fähigkeiten bei eurem Vierbeiner entdecken, die euch daheim gar nicht aufgefallen wären. So hielten wir unsere Hündin auf Wanderungen anfangs stets von steilen Abgründen fern, bis wir feststellten, dass sie wie selbstverständlich einen Sicherheitsabstand einhält. Auch das „Staksen“ zwischen Kakteen mit ihren garstigen Stacheln lernt sie schmerzlich,

aber schnell, nachdem wir ein paar wenige Stacheln aus den Ballen gezogen haben. Bei älteren Hunden nimmt die körperliche und geistige Flexibilität stetig ab – wie bei einem alternden Menschen. Unsere Hündin, die wir mit 15 Jahren in Mexiko verloren haben, kam ab einem Alter von 12 Jahren mit dem Täglich-woanders-Sein zunehmend schlechter zurecht, war motivationslos und wollte eher ihre Ruhe und ihre Routine. Im tropischen Klima litt sie unter der schwülen Hitze, im Winter, als Griechin, mit dünner Unterwolle unter der Kälte. Hinzu kamen ganz normale Alterserscheinungen wie Inkontinenz, Taubheit und schlechteres Sehen. Handicaps, die zu Hause einfach zu managen sind, auf Reisen aber zur Hürde werden können. Fazit: Das beste Reise-Alter für einen Hund ist die Phase, in der er die Sturm-und Drangjahre der Pubertät hinter sich gelassen hat und noch fit ist. Würden wir selbst wieder mit Hund reisen wollen? Wahnsinnig gern! Aber wir haben lernen müssen, dass uns die menschliche Umwelt mit ihren Regeln, Vorschriften und Behörden beim Reisen unangenehm viele Steine in den Weg legt, die man manchmal ignorieren oder umgehen kann, aber längst nicht immer. Dieser „Kampf“ frisst Energie, den wir nach zwei Jahrzehnten in Hundebegleitung für ein

paar Jahre aussetzen, solange wir Afrika, Australien und einige Inseln bereist haben werden. Auch wenn Hunde bis zur Selbstaufgabe anpassungsfähig sind, leidet so mancher auf langen Fahrttappen. Zurück zur Frage: Mit oder ohne Hund reisen? Wer mit Hund starten möchte, muss bereit sein, die nötige Verantwortung zu übernehmen und Einschränkungen zum Wohl des Hundes zu akzeptieren. Auch uns wird in naher oder ferner Zukunft sicherlich wieder ein Hund begleiten. Wir wissen ja, worauf wir uns einstellen müssen.

REISE-APOTHEKE FÜR HUNDE:

Schnittwunden, entzündete Augen, eine eingerissene Kralle oder gar ein gebrochenes Bein – auf Reisen ist man vor Überraschungen nicht gefeit und muss seinem Hund im Notfall weit entfernt von der Zivilisation selbst Erste Hilfe leisten. Vieles



Tipp
Muss immer mit dabei und auf aktuellstem Stand sein: der Heimtierausweis.





Abdichten oder stopfen?

Ein Loch im Reifen ist kein Weltuntergang, aber dennoch ärgerlich. Vor allem, wenn kein Ersatzrad an Bord ist. Reifenpannen- und Reifenreparatur-Sets dienen als erste Hilfe.

Von Maren Siepmann

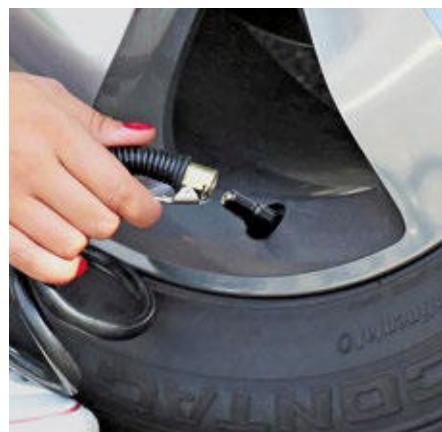
Etwas alle 150.000 Kilometer hat ein Autofahrer eine Reifenpanne – statistisch gesehen. Und auch bei den Pannenursachen für ADAC-Straßenwachteinsätze liegen Reifenpannen weit vorn – im Jahr 2024 mit 8,8 Prozent nach Starterbatterie, Motor und Anlasser/Bordnetz auf Platz 4. Wer viel Auto fährt – und das tun Camper zwangsläufig – kann sich also darauf einstellen, dass auch ihn irgendwann eine Reifenpanne ereilt.

Ein Ersatzrad haben aber die wenigsten Camper an Bord. Es ist zu schwer, nimmt zu viel wertvollen Stauraum weg und erhöht auch noch den Kraftstoffverbrauch. Und auch im Pkw-Bereich sind Ersatzräder mittlerweile eher die Ausnahme – viele Hersteller legen stattdessen ab Werk ein sogenanntes Reifenpannen-Set in den Kofferraum. Weder ein Ersatzrad noch ein Reifenpannenset ist Pflicht – im Ernstfall kann letzteres aber durchaus den Urlaub retten.

Ein Reifenpannen-Set besteht aus Dichtmittel und Kompressor und ist im Grunde

für jeden Autofahrer problemlos anzuwenden. Ein Fremdkörper wie ein Nagel oder eine kleine Schraube kann in vielen Fällen im Reifen verbleiben (es sei denn, der Hersteller des Pannen-Sets sieht es anders vor), das Dichtmittel wird über das Reifenventil eingefüllt und der Reifen anschließend mit dem Kompressor wieder aufgepumpt. Die beiliegenden 12-Volt-Kompressoren lassen sich dabei in der Regel einfach an den Zigarettenanzünder anschließen.

Die Sets am Markt unterscheiden sich vor allem in einem Punkt – nämlich in der Frage, wie genau das Dichtmittel in den Reifen gelangt. Muss der Nutzer das Dichtmittel manuell aus der Flasche ins Reifenventil drücken, muss er dazu zunächst mit einem kleinen, im Set enthaltenen Spezialwerkzeug den Ventileinsatz entfernen. Das ist ein weiterer Arbeitsschritt und etwas aufwendiger. Bei anderen Sets wird das Dichtmittel direkt mithilfe des Kompressors in den Reifen gefüllt und dieser gleichzeitig aufgepumpt. In diesem Fall muss der Ven-



Zum Aufpumpen des Reifens ist in den Pannensets ein kleiner Kompressor enthalten.

Wer ein Pannenset nutzt, kann das Rad am Fahrzeug lassen. Bei einem Reparaturset kommt es darauf an, wo genau sich das Loch befindet. Zur Not muss der Wagenheber ran.



tileinsatz nicht entfernt werden, der Nutzer spart sich einen Arbeitsschritt.

Doch so einfach und praktisch Reifenpannen-Sets auch sind - sie haben ihre Grenzen. Die abzudichtenden Löcher dürfen nicht größer als sechs Millimeter sein und sich ausschließlich im Bereich der Lauffläche befinden. Größere Löcher, Löcher an der Innenseite oder Flanke des Reifens, Risse, Laufflächenablösungen, Gebebebruch oder undichte Ventile lassen sich mit den Sets nicht abdichten. Probleme kann es zudem im Winter bei sehr niedrigen Temperaturen geben: Dann sind die Dichtmittel oft sehr zähflüssig und dichten möglicherweise nicht richtig ab.

Und vor allem: Reifenpannen-Sets sind immer nur eine Notlösung, um zur nächsten Werkstatt fahren zu können. Die meisten Hersteller geben nach der Anwendung eine Reichweite von maximal 160 bis 200 Kilometern an und das höchstens mit Tempo 80. Ein Reifen, der mit einem Reifendichtmittel behandelt wurde, darf später

aus verschiedenen technischen Gründen nicht mehr repariert werden. Wer ein Reifendichtmittel verwendet, muss sich also darüber im Klaren sein, dass er den Reifen durch einen neuen ersetzen muss.

REPARATUR IST AUFWENDIGER

Für manche Camper kommt das nicht infrage. Denn in bestimmten Situationen wollen oder müssen sie den defekten Reifen noch reparieren lassen. Zum Beispiel, wenn ein geeigneter Ersatz im Ausland nicht zu beschaffen ist oder wenn bei bestimmten RDKS-Systemen bei einem Reifentausch nicht nur der defekte Reifen, sondern auch der zweite Reifen derselben Achse erneuert werden müsste. Oder einfach auch dann, wenn der defekte Reifen noch recht neu ist und über ausreichend Restprofiltiefe verfügt, der Schaden kurz nach Entstehung entdeckt wurde und zeitnah repariert werden kann. Schließlich ist eine professionelle Reifenreparatur in der Regel deutlich günstiger als ein neuer Reifen.

In diesen Fällen greifen viele Autofahrer eher zu einem Reifenreparatur-Set statt zu einem Pannenset. Der Unterschied: Reifenreparatur-Sets enthalten sogenannte Vulkanisierungsstreifen, oft auch Reparaturstopfen oder -kordeln genannt, die mit Hilfe einer Stechahle in das Loch eingefädelt werden und es so abdichten. Anders als bei Dichtmitteln kann der Reifen dann später in einer Werkstatt professionell und dauerhaft repariert werden.

Während der Vorteil der Reparatur-Sets also auf der Hand liegt, ist ihre Anwendung ►

Spritsparend fahren, Geld sparen



Viele kleine Faktoren erhöhen den Spritverbrauch. Mit cleveren Tipps und Tricks lassen sich etliche Euros sparen und sogar die Fahrsicherheit erhöhen. Am Ende freuen sich Reisekasse und Umwelt.

Von Karsten Kaufmann

Du musst ihn schon härter ans Gas nehmen.“ Vielleicht erinnerst auch du dich noch an diesen oder ähnliche Sprüche deines Fahrlehrers? Der Rat war damals, vor etlichen Jahren, gut gemeint. Ohne Drehzahl kam der gute alte turbolose Benziner wirklich nicht auf Touren – und war tatsächlich in einem untertourigen, spritfressenden Drehzahlbereich unterwegs. Das sieht heute ganz anders aus. Zwar sind die Motoren zwischenzeitlich wieder geschrumpft, aber dank moderner Steuerelektronik, Turbotechnik und etlicher technischen Finessen auch untertourig erstaunlich leistungsfähig. Das gilt im Besonderen für große Fahrzeuge. Und in dieser Erkenntnis schlummert immenses Sparpotenzial für Camper.

Lass uns also über spritsparendes und somit auch nachhaltiges Reisen sprechen. Fuhrparkmanager etlicher Lkw-Flotten ermahnen ihre Fahrer eindringlich zum Spritsparen. Der stets übereinstimmende Tipp: frühes Hoch- und spätes Herunterschalten. Ergo: mit geringer Drehzahl unterwegs sein. Lässt sich der Tipp auf Campervans übertragen? Diese Frage haben wir Motorenexperte Markus Gruse von Offroad-Motorhomes gestellt. Er kennt sich mit Programmierung und Wartung von Motoren bestens aus, bietet einen weltweiten Diagnose- und Ersatzteilservice für Camper und Weltreisende an. Seine Antworten liest du im nachstehenden Interview.

Seine Tipps hat das Team der Redaktion durch weitere ergänzt. Immerhin 16 Punkte, Empfehlungen zum Spritsparen, sind zusammengekommen. Im Sommer 2024 haben wir diese auf einer 4.500 Kilometer langen Reise durch Italien auf ihre Brauchbarkeit untersucht. Zwischen „normaler“ Fahrweise und einer Fahrweise, die sich (weitestgehend) an den Tipps orientiert, lagen beim 140-PS-Ducato erstaunliche 1,5 Liter Spritersparnis. Das waren auf die über 2.000 Spar-Kilometer doch attraktive 50 Euro, rund 100 Euro wären es gewesen, wenn wir die ganz Tour „angepasst“ gefahren wären. Fühlte es sich wie eine lästige Einschränkung an? Überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil. Die spritsparende Fahrweise läutet einen ganz besonders ruhigen Fahrmodus ein, fordert aber ebenso viel Aufmerksamkeit.

Einzig auf der Heimreise, wenn Familie und lästige Termine eine ungeheure An-



Auf unserer rund 2.000 km langen Vergleichsfahrt konnten wir satte 1,5 Liter auf 100 km durch das Umsetzen der untenstehenden Tipps einsparen.

Fotos: Karsten Kaufmann



Reifendruckkontrollsysteme, die den aktuellen Luftdruck pro Reifen anzeigen, sind vergleichsweise unproblematisch nachzurüsten.



ziehungskraft entwickeln, juckt der Gasfuß doch wieder verstärkt. Dann heißt es, standhaft bleiben und das Fahrzeug eben nicht „etwas härter ans Gas nehmen“.